



PRESSEMITTEILUNG

Größtes Fachwerkgebäude im Hessenpark erhält Gedenktafel am alten Standort

Heute enthüllten Museumsleiter Jens Scheller und Bürgermeister Martin Lange das Erinnerungsschild in Trendelburg.

Neu-Anspach, 4. August 2022. Er gehört zu den größten und eindrucksvollsten Gebäuden im Hessenpark – der 40 Meter lange und 14 Meter breite Fruchtspeicher aus Trendelburg. Am ursprünglichen Standort war das Gebäude Teil des herrschaftlichen Gutshofs Trendelburg, einer der größten Domänenwirtschaften Hessens im 16. Jahrhundert. Es stand mit anderen Bauten auf dem Vorwerk, dem Wirtschaftshof unterhalb der Burg. Das Erdgeschoss diente als Stall. Im Obergeschoss und den beiden darüberliegenden Böden wurden Ernteerträge aus dem landgräflichen Besitz gelagert. Bis 1930 war das Vorwerk eine eigenständige preußische Domänenverwaltung, die Gebäude wurden teilweise verpachtet.

1958 kaufte der Saatzuchtbetrieb Carstens Saaten den Fruchtspeicher und nutzte ihn als Getreidelager. Das denkmalgeschützte Fachwerkgebäude stand jedoch den Erweiterungsplänen des Betriebs im Weg. Nur unter der Maßgabe des Wiederaufbaus im Freilichtmuseum Hessenpark durfte es 1975 abgetragen werden. Nach etlichen Jahren der Nutzung wurde der Fruchtspeicher in den Jahren 2017 bis 2020 aufwendig saniert. Das Gebäude ist seit 2021 wieder zugänglich und präsentiert sich heute so, wie es bis 1931 in Trendelburg stand. Unsachgemäße Änderungen, die beim Wiederaufbau im Museum vorgenommen wurden, sind nun zurückgebaut. Das Erdgeschoss erstrahlt durch die geweißten Balken in neuem Glanz.

Der Trendelburger Bürgermeister Martin Lange und Museumsleiter Jens Scheller enthüllten heute die neue Haustafel. „Der Fruchtspeicher ist ein eindrucksvolles Gebäude, dass wir sehr gerne bei uns im Freilichtmuseum Hessenpark haben“, erklärt Museumsleiter Jens Scheller. „Wir freuen uns, ihn mithilfe des Erinnerungsschildes im kollektiven Ortsgedächtnis verankern zu können.“ Auch Bürgermeister Martin Lange aus Trendelburg begrüßt die Verbindung zum Freilichtmuseum: „Ein ganz markantes Stück Trendelburger Geschichte wird im Hessenpark von kompetenten Händen langfristig erhalten. So kann ‚unser‘ Fruchtspeicher auch fernab seiner Heimat an der Diemel vielleicht dem ein- oder anderen Touristen Lust auf eine Reise nach Trendelburg machen.“

Kontakt: Pia Preuß

Telefon: (06081) 588-124, **Fax:** (06081) 588-160, **E-Mail:** pia.preuss@hessenpark.de

Freilichtmuseum Hessenpark GmbH, Laubweg 5, 61267 Neu-Anspach



Die Stadt und das Museumsteam hoffen darauf, dass nun möglichst viele Bewohner*innen „ihr“ Gebäude im Hessenpark besuchen. Das Erdgeschoss steht für Veranstaltungen wie Hochzeiten, private Feiern, Seminare und Kongresse zur Verfügung und kann gemietet werden. Im Obergeschoss befindet sich jetzt eine kleine Ausstellung über die Geschichte und Besonderheiten des imposanten Fachwerkbaus.

Freilichtmuseum Hessenpark, Laubweg 5, 61267 Neu-Anspach, www.hessenpark.de
Eintrittspreise: Erwachsene 9 Euro, Familien 18 Euro, Gruppen ab 10 Pers. 8,50 Euro

Kontakt: Pia Preuß

Telefon: (06081) 588-124, **Fax:** (06081) 588-160, **E-Mail:** pia.preuss@hessenpark.de

Freilichtmuseum Hessenpark GmbH, Laubweg 5, 61267 Neu-Anspach